

Antragssammlung zum Haushalt 2009.

Zuschüsse für Biotopvernetzung und Weinbergmauernprogramm HH-Stelle 1.1200.718000.....	2
Energiesparende Investitionen und Klimaschutzteilkonzept HH-Stelle 1.1200.501200.....	3
Asphaltierung Dorfgraben und Gotenstr., Beleuchtung HH-Stellen 2.6300.951250 und ...70, sowie 2.6700.960000.....	4
Spannungsreduktion bei der Straßenbeleuchtung HH-Stelle 2.6700.961000.....	5
Erarbeitung einer Energierichtlinie mit Standards für Sanierung, Neubau und Betrieb von Gebäuden.....	6
Umweltfreundliche und faire Beschaffung.....	7
Ökologische und ökonomische Kriterien bei der Ausweisung neuer Baugebiete.....	8
Konzept zur langfristigen Nutzung und zum Ausbau unseres städtischen Nahwärmenetzes. Umstellung auf regenerative Energien, Contracting.....	11
Ausgleichsmaßnahmen und Ökokonto.....	13
Umweltschutzstelle: Schaffung einer 50% Stelle durch Umschichtung.....	14

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Eva Mannhardt

Mirander Str. 40

70825 Korntal-Münchingen

Tel: 0711 /838 52 84, Fax: 0711 /838 52 83, email: eva.mannhardt@z.zgs.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Korntal-Münchingen
Eva Mannhardt / Mirander Str. 40 / 70825 Korntal

Herrn Bürgermeister

Dr. Joachim Wolf

Saalplatz 4

70825 Korntal-Münchingen

Korntal,

1. 02. 2009

em

Zuschüsse für Biotopvernetzung und Weinbergmauernprogramm HH-Stelle 1.1200.718000

Wir beantragen:

Zur Weiterführung der Biotopvernetzung und für die Neuauflage eines Weinbergmauernförderprogramms wird der Betrag für Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen um 8.000 € auf 25.000 € aufgestockt.

Begründung:

Die geplante Biotopvernetzung innerhalb des Ackerrandstreifenprogramms kommt nicht voran. Es ist dringend notwendig, diese für die Artenvielfalt wichtige Maßnahme mehr zu bewerben und zu forcieren. Für entsprechende Anträge muss dann auch Geld zur Verfügung stehen.

Dringend nötig zum Erhalt der noch verbliebenen Weinbergmauern auf der Gemarkung Korntal-Münchingen, ist auch ein Weinbergmauernförderprogramm. Die Lokale Agenda Gruppe 10 und der BUND befassen sich seit längerer Zeit mit der Thematik und haben die verbliebenen Weinbergmauern in ehrenamtlicher Arbeit kartiert. Mit einem Förderprogramm könnte der Erhalt dieses wertvollen Kulturguts unterstützt werden. Gleichzeitig wird mit einer solchen Maßnahme die Besonderheit und Schutzwürdigkeit dieser noch verbliebenen Weinbergreste ins Bewusstsein der Eigentümer und Spaziergänger gerückt.

Wir beantragen deshalb einen höheren Gesamtbetrag für Naturschutz- und Pflegemaßnahmen, um beide Programme gezielt durchführen zu können.

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Eva Mannhardt

Mirander Str. 40

70825 Korntal-Münchingen

Tel: 0711 /838 52 84, Fax: 0711 /838 52 83, email: eva.mannhardt@z.zgs.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Korntal-Münchingen
Eva Mannhardt / Mirander Str. 40 / 70825 Korntal

Herrn Bürgermeister

Dr. Joachim Wolf

Saalplatz 4

70825 Korntal-Münchingen

Korntal,

1. 02. 2009

em

Energiesparende Investitionen und Klimaschutzteilkonzept HH-Stelle 1.1200.501200

Wir beantragen:

Für alle Liegenschaften der Stadt Korntal – Münchingen wird die Erstellung eines Sanierungskonzepts extern beauftragt. Das Bundesumweltministerium fördert dieses zur Zeit als Teilkonzept eines Klimaschutzkonzeptes mit 80% Zuschuss. Die bei der Stadt verbleibenden Kosten von ca. 20.000 € werden über Mittel in oben genannter Haushaltsstelle abgedeckt.

Begründung:

Das Bundesumweltministerium fördert derzeit im Rahmen der Klimaschutzinitiative die Erstellung von kommunalen Klimaschutzteilkonzepten wie zum Beispiel ein Sanierungskonzept. Die Erstellung kann extern beauftragt werden und beinhaltet Gebäuediagnosen und Bedarfsanalysen. Wir haben zwar derzeit die KEA im Haus, die unseren Energiebericht erstellt und die Verbrauchsdaten erfasst. Beauftragt ist aber nicht die Analyse unseres Gebäudebestands. Ein Sanierungskonzept ist damit die ideale Ergänzung der derzeit beauftragten Maßnahmen. Zusammen mit den Energieberichten und einem fundierten Sanierungskonzept hat die Stadt Korntal-Münchingen eine optimale Basis zur Beurteilung, Priorisierung und Durchführung von Investitionsmaßnahmen. Die Voraussetzungen zur Erstellung dieses Sanierungskonzepts sind durch den Zuschuss des BMU im Moment besonders günstig. Wir sollten diese Chance für uns nutzen.

http://www.bmu.de/klimaschutzinitiative/nationale_klimaschutzinitiative/foerderprogramm_kommunen_soziale_kulturelle_einrichtungen/doc/print/41776.php

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Eva Mannhardt

Mirander Str. 40

70825 Korntal-Münchingen

Tel: 0711 /838 52 84, Fax: 0711 /838 52 83, email: eva.mannhardt@z.zgs.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Korntal-Münchingen
Eva Mannhardt / Mirander Str. 40 / 70825 Korntal

Herrn Bürgermeister

Dr. Joachim Wolf

Saalplatz 4

70825 Korntal-Münchingen

Korntal,

1. 02. 2009

em

Asphaltierung Dorfgraben und Gotenstr., Beleuchtung HH-Stellen 2.6300.951250 und ...70, sowie 2.6700.960000

Wir beantragen

Auf die Asphaltierung des Dorfgrabens und der Gotenstraße wird verzichtet. Damit erübrigt sich auch die für diesen Weg notwendige Beleuchtung inkl. Folgekosten für Instandhaltung und Strom. Es werden insgesamt 105.000 € eingespart

Begründung:

Es ist nachvollziehbar, dass es für die Bewohner des Spitalhofs attraktiv wäre, den Verbindungsweg Dorfgraben-Gotenstraße zu benutzen und dort spazieren zu gehen. Allerdings halten wir diesen Wunsch angesichts der angespannten Haushaltslage für nicht zeitgemäß. Nicht nur, dass es ganz sicher genügend Möglichkeiten für Senioren und deren Gäste gibt, in Münchingen auf ebenen Wegen spazieren zu gehen und damit keine Notwendigkeit für eine weitere Versiegelung gegeben ist. Der Ausbau der Straßen bedeutet auch, dass in Zukunft Instandhaltungskosten (die Straße sollte ja dann auch in einem gut begeharen Zustand bleiben) und Strom- und Reparaturkosten für die Beleuchtung des Wegs entstehen. Ganz abgesehen von dem ökologischen Unsinn, eine völlig unnötige Flächenversiegelung am Ortsrand vorzunehmen.

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Eva Mannhardt

Mirander Str. 40

70825 Korntal-Münchingen

Tel: 0711 /838 52 84, Fax: 0711 /838 52 83, email: eva.mannhardt@z.zgs.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Korntal-Münchingen
Eva Mannhardt / Mirander Str. 40 / 70825 Korntal

Herrn Bürgermeister

Dr. Joachim Wolf

Saalplatz 4

70825 Korntal-Münchingen

Korntal,

1. 02. 2009

em

Spannungsreduktion bei der Straßenbeleuchtung HH-Stelle 2.6700.961000

Wir beantragen:

Die Spannungsreduzierung wird mit dem bereits in 2007 und 2008 eingestellten Mitteln in Höhe von insgesamt 100.000 € durchgeführt. Zusätzlich wird ein Förderantrag für das neu aufgelegte Förderprogramm „Energieeffiziente Straßenbeleuchtung“ im Rahmen von „Klimaschutz-Plus“ beim Land Baden-Württemberg gestellt.

Begründung:

Das Land Baden Württemberg unterstützt mit einem neu aufgelegten Förderprogramm im Rahmen von „Klimaschutz Plus“ die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Wohngebieten auf eine energieeffizientere Technik. Mit einer Reduktion der Spannung bei der Straßenbeleuchtung kann bis zu 20% Energie eingespart werden. Bei der in 2009 eingestellten Gesamtsumme von 145.000 € für den Betriebsstrom der Straßenbeleuchtung, macht sich das finanziell erheblich bemerkbar. Wir dürfen nicht noch mehr Zeit verstreichen lassen, der Landeszuschuss sollte uns ein zusätzlicher Anreiz sein.

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/52540/>

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Eva Mannhardt

Mirander Str. 40

70825 Korntal-Münchingen

Tel: 0711 /838 52 84, Fax: 0711 /838 52 83, email: eva.mannhardt@z.zgs.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Korntal-Münchingen
Eva Mannhardt / Mirander Str. 40 / 70825 Korntal

Herrn Bürgermeister

Dr. Joachim Wolf

Saalplatz 4

70825 Korntal-Münchingen

Korntal,

1. 02. 2009

em

Erarbeitung einer Energierichtlinie mit Standards für Sanierung, Neubau und Betrieb von Gebäuden

Wir beantragen:

- a) Die Stadt Korntal-Münchingen erarbeitet noch in diesem Jahr eine Energierichtlinie. Diese beinhaltet energetische Standards für Sanierung, Neubau und Betrieb von Gebäuden.
- b) ab 2009 werden Finanzmittel nur bereitgestellt, wenn die Standards eingehalten werden.
- c) Dies gilt ab 2009 auch für Investitionszuschüsse an andere Träger.

Begründung:

Da in Zukunft der Gestaltungsspielraum der Stadt aufgrund der angespannten Haushaltslage immer kleiner wird, ist es wichtig, klare Kriterien für Investitionen zu entwickeln. Alle baulichen Maßnahmen in die jetzt investiert wird, müssen sich für lange Zeit rechnen. Wir müssen also bereits heute dafür sorgen, dass Geld, das wir für Invest in die Hand nehmen, über Einsparungen z.B. im Energieverbrauch den Haushalt langfristig entlastet. Investitionen, die unnötige Folgekosten produzieren, können wir uns nicht mehr leisten. Auch unter Beachtung des Umweltschutzes, dürfen wir als Kommune nicht weiterhin zu einer Verschwendung von Ressourcen und einer Verschlechterung des Klimas beitragen. Die nationale Klimaschutzstrategie funktioniert nur, wenn auch die einzelne Kommune streng auf Energieeffizienz und Ökologie achtet und sich zu ihrer Verantwortung bekennt.

Energierichtlinien gibt es heute bereits in vielen Städten. Die KEA hat eine Energierichtlinie für Kommunen erarbeitet und stellt diese zur Verfügung. Die Einführung einer verbindlichen Energierichtlinie ist also zeitlich mit keinerlei Aufwand und Kosten verbunden. Ist sie einmal beschlossen, haben sowohl die Verwaltung, wie auch Planer und andere Träger klare und eindeutige Kriterien und Vorgaben, die einzuhalten sind.

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Eva Mannhardt

Mirander Str. 40

70825 Korntal-Münchingen

Tel: 0711 /838 52 84, Fax: 0711 /838 52 83, email: eva.mannhardt@z.zgs.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Korntal-Münchingen
Eva Mannhardt / Mirander Str. 40 / 70825 Korntal

Herrn Bürgermeister

Dr. Joachim Wolf

Saalplatz 4

70825 Korntal-Münchingen

Korntal,

1. 02. 2009

em

Umweltfreundliche und faire Beschaffung

Wir beantragen

Die Stadt Korntal-Münchingen soll in Zukunft bei der Beschaffung nur noch

- a) ressourcenschonende und energieeinsparende Produkte berücksichtigen.
- b) Wo möglich werden Produkte aus ökologischem und fairem Handel bevorzugt

Begründung:

Eine aktuelle Forschungsstudie des Umweltbundesamts hat gezeigt, dass umweltfreundliche Beschaffung nicht nur die Umweltbelastung deutlich senkt, sondern dass Kommunen dadurch auch erheblich Geld sparen können. Insbesondere bei Geräten oder Reinigungsmitteln ist der Effekt sehr deutlich. Das Umweltbundesamt hat bereits Musterausschreibungen erarbeitet, die einfach übernommen werden können. Wenn sich auf so einfache Weise Ökologie und Ökonomie verknüpfen lassen, darf die Stadt Korntal-Münchingen nicht tatenlos zusehen. Die Zeche zahlen unsere BürgerInnen.

Ökologische und faire Beschaffung müsste eigentlich ein selbstverständliches Kriterium für jede Kommune sein. Dass international gehandelte Produkte sozialen Mindeststandards genügen, ist leider nicht immer der Fall. Umso mehr sollten wir als Kommune nur solche Produkte einkaufen, die unter fairen Rahmenbedingungen produziert wurden. Kinderarbeit oder Arbeit unter ausbeuterischen oder gesundheitsgefährdenden Bedingungen darf nicht durch unsere Nachfrage unterstützt werden. Zum Schutz der Umwelt gilt dasselbe für ökologische Produkte. Wir schlagen vor, dass zunächst z.B. Kaffee und Zucker zukünftig Fair-trade Produkte sind und Getränke, Wein oder Obst (auch im Sitzungssaal) aus ökologischem und möglichst regionalem Anbau stammen.

http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2009/pd09-001_umweltfreundliche_beschaffung_spart_bares_geld.htm

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Eva Mannhardt

Mirander Str. 40

70825 Korntal-Münchingen

Tel: 0711 /838 52 84, Fax: 0711 /838 52 83, email: eva.mannhardt@z.zgs.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Korntal-Münchingen
Eva Mannhardt / Mirander Str. 40 / 70825 Korntal

Herrn Bürgermeister

Dr. Joachim Wolf

Saalplatz 4

70825 Korntal-Münchingen

Korntal,

1. 02. 2009

em

Ökologische und ökonomische Kriterien bei der Ausweisung neuer Baugebiete

Wir beantragen:

1 a) Vor Ausweisung eines neuen Baugebiets wird dem Gemeinderat eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt. Diese beinhaltet alle Folgekosten, die durch das neue Baugebiet verursacht werden (Energiekosten, Instandhaltungskosten, Personalkosten, Kosten für Ausgleichsmaßnahmen, Kosten für Investitionen in zusätzliche Infrastruktur usw.).
1 b) Im Außenbereich kann nur gebaut werden, wenn nachgewiesen ist (z.B. durch ein Bauflächenkataster), dass alle möglichen Bauflächen im Innenbereich ausgeschöpft sind.

2) Falls eine Entscheidung zu Gunsten der Ausweisung eines neuen Baugebiets fällt, wird durch geeignete Maßnahmen darauf hingewirkt, dass das neue Baugebiet ökologischen Vorzeigecharakter (insbesondere in Bezug auf Energieeffizienz) erhält. Über die Maßnahmen wird im Gemeinderat entschieden.

Begründung:

Die Ausweisung neuer Baugebiete war immer ein probates Mittel, neue Geldquellen für den kommunalen Haushalt zu erschließen. Inzwischen gibt es belastbare Untersuchungen, die angesichts der Folgekosten Zweifel an diesem Konzept aufkommen lassen. Aufgrund der unaufhaltsamen demographischen Entwicklung und gleichzeitig steigender Infrastruktur- und Energiekosten kann ein Baugebiet langfristig auch zum (unnötigen) Kostenfaktor werden. Um dies zu vermeiden, muss eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt werden.

Baugebiete im Außenbereich sind ökologisch und ökonomisch äußerst fragwürdig. Flächenschutz und Siedlungsmanagement sind heutzutage kein Widerspruch mehr. Mittels eines Bauflächenkatasters und konsequenter Erschließung innerstädtischer Ressourcen besteht auch in Korntal-Münchingen keine Notwendigkeit, Wohnbebauung im Außenbereich zu entwickeln.

Neue Baugebiete müssen nicht nur einen besondere Standortvorteil haben, um langfristig attraktiv zu sein, sie müssen auch langfristig bezahlbar bleiben. Gerade im Neubaubereich ist es besonders einfach, einen sehr guten ökologischen Standard zu erreichen. Es gibt Fördermittel bei Bund und Land für besonders energieeffiziente Bauweise. Leider ist es noch immer keine Selbstverständlichkeit, dass Bauherren und Planer die (erwiesene) Wirtschaftlichkeit dieser Investitionen betrachten und einbeziehen. Oft bestehen sogar große Wissenslücken oder einfach Desinteresse am Thema. Hier ist es die Aufgabe der Stadt, entsprechend einzuwirken und durch geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen, dass das neue Baugebiet auch in 30 Jahren noch attraktiv sein kann. Aufgrund weiter steigender Energiekosten und sinkenden Einwohnerzahlen besteht sonst die Gefahr, dass unrentable Gebäude leer stehen, die zudem noch den Nachteil haben, dezentral zu liegen. Geeignete Maßnahmen könnten sein, dass Flächen gekauft und nur unter bestimmten Maßgaben an Investoren verkauft werden (z.B. Passivhausstandard). Die Stadt könnte zur Anreizschaffung auch ein eigenes Förderprogramm auflegen. Zumindest müssen die möglichen Vorgaben im Bebauungsplan ausgeschöpft und das Gespräch mit Energieberatern, Planern und Bauherren bzw. Investoren gesucht werden. Ziel muss es sein, dass das neue Baugebiet ein Vorzeigeprojekt für energieeffizientes und ökologisches Bauen wird, so dass es auch in Jahrzehnten noch attraktiv ist.

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Eva Mannhardt

Mirander Str. 40

70825 Korntal-Münchingen

Tel: 0711 /838 52 84, Fax: 0711 /838 52 83, email: eva.mannhardt@z.zgs.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Korntal-Münchingen
Eva Mannhardt / Mirander Str. 40 / 70825 Korntal

Herrn Bürgermeister

Dr. Joachim Wolf

Saalplatz 4

70825 Korntal-Münchingen

Korntal,

1. 02. 2009

em

Kozept zur langfristigen Nutzung und zum Ausbau unseres städtischen Nahwärmenetzes. Umstellung auf regenerative Energien, Contracting

Wir beantragen:

Dem Gemeinderat wird ein Konzept zur langfristigen Nutzung und zum weiteren Ausbau unseres Nahwärmenetzes vorgelegt.

Aus diesem Konzept lässt sich unter anderem ableiten, welche Heizungsanlagen bestehen bleiben.

Überall dort, wo alte Heizungsanlagen oder Brenner ausgetauscht oder neue eingebaut werden müssen wird geprüft, ob die neue Anlage mit regenerativen Energien (Pellets, Holzhackschnitzel, therm. Solaranlage etc.) betrieben werden kann.

Gleichzeitig wird geprüft, ob Maßnahmen über Contracting finanziert werden können.

Begründung:

Die Kosten der fossilen Energieträger werden immer teurer. Inzwischen stellen viele Kommunen oder auch z.B. der Landkreis wo möglich auf günstigere Heizarten um.

Holzhackschnitzel eignen sich für größere Anlagen, sind sogar noch wesentlich günstiger als Pellets und werden aus regional anfallenden Resten der Holzwirtschaft gewonnen.

Um zukünftig eine Entlastung unseres Verwaltungshaushalts im Bereich der Gebäudebewirtschaftung zu erreichen, muss bereits heute entsprechend umgedacht und investiert werden. Neben dem finanziellen Vorteil durch günstigere Energiekosten, leisten wir damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und dienen unseren BürgerInnen als Vorbild. Der Vorteil für die regionale Wirtschaft ist ebenfalls gegeben. Aus diesen Gründen muss dem Gemeinderat deshalb in jedem Fall ein Vorschlag für den Betrieb mit jeweils geeigneten Möglichkeiten der Nutzung regenerativer Energien vorgelegt werden. Das erste anstehende Projekt ist der fällige Austausch des Brenners in der Musikschule.

Die Gemeinde Korntal-Münchingen betreibt bereits zwei kleinere Nahwärmenetze mit BHKWs. Allerdings gibt es offenbar bis jetzt kein Konzept, wie der Vorteil dieser Anlagen optimal genutzt und wie das Netz weiter ausgebaut werden könnte.

Contracting ist im übrigen eine attraktive Möglichkeit, Maßnahmen zu finanzieren, für die hohe Investitionskosten notwendig sind. Da im Energiebereich große Einsparungspotentiale liegen, rechnet es sich für Dritte, das Geld bereitzustellen, die Maßnahme durchzuführen und sich über die Einsparungen zu refinanzieren.

Für die Stadt Korntal-Münchingen wären die Maßnahmen kostenneutral. Langfristig führen die Maßnahmen zu massiven Einsparungen bei der Gebäudebewirtschaftung und zur Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern. Der positive Beitrag zum Klimaschutz und die CO₂-Einsparung kann sofort geleistet werden.

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Eva Mannhardt

Mirander Str. 40

70825 Korntal-Münchingen

Tel: 0711 /838 52 84, Fax: 0711 /838 52 83, email: eva.mannhardt@z.zgs.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Korntal-Münchingen
Eva Mannhardt / Mirander Str. 40 / 70825 Korntal

Herrn Bürgermeister

Dr. Joachim Wolf

Saalplatz 4

70825 Korntal-Münchingen

Korntal,

1. 02. 2009

em

Ausgleichsmaßnahmen und Ökokonto

Wir beantragen:

Dem Gemeinderat wird jährlich ein Bericht vorgelegt, welche Ausgleichsmaßnahmen auf welchen Flächen durchgeführt wurden, welche Maßnahmen auf welchen Flächen noch ausstehen, welche Flächen für Ausgleichsmaßnahmen reserviert sind und wie die Bilanz des Ökokontos aussieht.

Begründung:

Nachdem die Stadt Korntal-Münchingen plant, viele neue bauliche Maßnahmen umzusetzen, dürfen die dafür erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen nicht aus dem Blickfeld geraten. In den vergangenen Jahren war es schon schwierig für den Gemeinderat nachzuvollziehen, wo welche Ausgleichsmaßnahmen noch ausstehen oder bereits umgesetzt wurden. Auf unseren Antrag zum Haushalt 2007 wurde zwar eine Liste vorgelegt, diese enthielt aber keine (brauchbaren) Pläne und war nicht verbunden mit dem Ökokonto der Umweltschutzstelle. Die Verordnung zur Handhabung des Ökokontos wird derzeit vom Land auf den Weg gebracht, so dass dieses nun auch eindeutige Regelungsgrundsätze hat.

Da wir sehr stark in neue bauliche Maßnahmen investieren, ist es wichtig, eine ordentliche und übersichtliche Auflistung der Ausgleichsmaßnahmen zu führen und diese dem Gemeinderat auch jährlich vor zu legen.

Gemeinderatsfraktion Korntal-Münchingen

Eva Mannhardt

Mirander Str. 40

70825 Korntal-Münchingen

Tel: 0711 /838 52 84, Fax: 0711 /838 52 83, email: eva.mannhardt@z.zgs.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Korntal-Münchingen
Eva Mannhardt / Mirander Str. 40 / 70825 Korntal

Herrn Bürgermeister
Dr. Joachim Wolf
Saalplatz 4

70825 Korntal-Münchingen

Korntal,

1. 02. 2009

em

Umweltschutzstelle: Schaffung einer 50% Stelle durch Umschichtung

Wir beantragen:

Für die Erfüllung der erweiterten Aufgaben der Umweltschutzstelle vor allem im Baubereich wird eine zusätzliche 50% Stelle für eine ökologische Fachkraft dauerhaft eingerichtet. Diese Stelle wird kostenneutral finanziert, indem im Bereich der Bauverwaltung eine halbe Stelle reduziert wird.

Begründung:

Die Aufgaben, die dem Umweltschutz zugeordnet werden, werden (zum Glück) auch in Korntal-Münchingen immer umfangreicher. Zusätzliche Anforderungen wie Vor-Ort-Termine, Beratung, Baubesichtigungen, Bearbeitung des Ökokontos usw. können im Rahmen einer einzigen Stelle nicht erbracht werden.

Derzeit gibt es eine vorübergehende Entlastung durch eine 25% Kraft, die aber nicht gesichert ist. Wünschenswert wäre zudem, dass die Umweltschutzstelle eigene Vorschläge zur Weiterentwicklung und Gestaltung unserer Kommune entwickelt. Auch dafür gibt es zur Zeit keinen Spielraum.

Es ist deshalb dringend nötig, die Umweltschutzstelle um eine dauerhafte 50% Stelle zu erweitern, die mit einer Fachkraft zu besetzen ist. Da sich einige Aufgaben der Bauverwaltung inzwischen zum Umweltschutz hin verlagert haben und ohne das entsprechende Fachwissen nicht zu bearbeiten sind, kann dafür in der Bauverwaltung eine halbe Stelle eingespart werden. Wir sind der Meinung, dass wir auf diese Weise zunächst den geänderten Anforderungen gerecht werden können.